

SHZM

Schweizerisches Hochschul-Zentrum für Musikphysiologie



Musikphysiologische und musikmedizinische Kooperation der schweizerischen Musikhochschulen unter dem Dach der KMHS

Förderung der musikphysiologischen Lehre und Forschung in Kooperation mit Eidgenössisch Technischen Hochschulen und Universitäten im In- und Ausland

Unterstützung des MAS-Weiterbildungsstudiums Musikphysiologie

Organisation schweizweit zugänglicher Fortbildungsveranstaltungen zur Musikphysiologie und Musikmedizin

Repräsentation der schweizerischen Musikhochschulen auf internationalen musikphysiologischen und musikmedizinischen Kongressen sowie in Fachzeitschriften

Ausgangslage

Die Erfahrungen aus Lehre und Forschung der letzten Jahre zeigen, dass die physiologische Schulung an den schweizerischen Musikhochschulen die Zufriedenheit, Leistungsfähigkeit und das Gesundheitsgefühl der Studierenden und Dozierenden in erfreulicher Weise steigern kann. Dies gilt in besonderem Masse für die Ausbildung der werdenden Lehrerinnen und Lehrer als Verantwortliche für die musikpädagogische Weiterentwicklung. Auf internationalen Kongressen erweisen sich die musikphysiologischen Aktivitäten an den schweizerischen Musikhochschulen als beispielgebend. Im Austausch der involvierten Dozierenden entstand die Idee, die vorhandenen Kompetenzen der verschiedenen schweizerischen Hochschulfachbereiche im Rahmen eines gemeinsamen Hochschulzentrums zusammenzuführen. Dadurch wird auch die Möglichkeit eröffnet, die Ausbildung einer nachfolgenden Generation von musikphysiologisch Lehrenden an den Musikhochschulen und Musikschulen zu bewerkstelligen.

Ziele und Projekte

Durch das SHZM sollen an den schweizerischen Musikhochschulen die Lehre und Forschung im musikphysiologischen Bereich unterstützt und weiterentwickelt werden, indem z.B. mehrere Schulen bei grösseren Projekten zusammen arbeiten. In diese bereits seit 2002 laufende Kooperation werden u. a. die Universitäten Lausanne und Zürich, die ETH Zürich sowie weitere Forschungsinstitutionen im In- und Ausland mit einbezogen.

Das SHZM unterstützt ein von Dozierenden mehrerer Musikhochschulen gemeinsam gestaltetes, berufsbegleitendes Weiterbildungsstudium in Musikphysiologie mit den neuen Zertifikatslehrgängen CAS, DAS und dem Master of Advanced Studies (MAS). Dieses ist im Rahmen des Bologna-Reform-Prozesses entstanden und wird bisher von der Zürcher Hochschule der Künste organisatorisch betreut. Die Absolvent(inn)en des DAS und MAS gehören inzwischen zum Dozierenden-Pool, aus dem heraus Musikinstitutionen ihre Referent(inn)en für Weiterbildungen auswählen. Diverse Musikschulen und Musikhochschulen haben bereits musikphysiologische Lehr- und Beratungsdeputate mit Absolvent(inn)en des DAS und MAS in ihrem Curriculum verankert.

Seit der Gründung des SHZM werden an mehreren Musikhochschulen bereits zahlreiche gut besuchte Fortbildungsveranstaltungen mit international bekannten Referentinnen und Referenten durchgeführt. Diese sind für Studierende, Dozierende und Weiterbildungs-Teilnehmende offen und werden schweizweit ausgeschrieben. Die Abstracts zu diesen Veranstaltungen sind auf der SHZM-Homepage www.shzm.ch verfügbar.

Die bereits bestehende Zusammenarbeit der schweizerischen Musikhochschulen wird durch einen offiziell bewilligten wechselseitigen Zugang der Studierenden und Dozierenden zu den Sprechstunden und Lehrangeboten der jeweiligen Fachbereiche zunehmend intensiviert und hat auch international eine Vorbildfunktion übernommen. Der Aufbau von weiteren musikphysiologischen Lehrangeboten an allen Musikhochschulen der Schweiz wird ein Schwerpunkt der Arbeit des SHZM bleiben. Dabei sollen zunehmend die jeweils vor Ort verfügbaren Bewegungslehrer(innen), Therapeut(inn)en und Ärzt(inn)e(n) einbezogen werden.

Struktur

Das Schweizerische Hochschulzentrum für Musikphysiologie stellt eine Kooperation und Interessengemeinschaft der musikphysiologisch und musikmedizinisch aktiven Fachbereiche der schweizerischen Musikhochschulen dar. Unter dem Dach der Konferenz Musikhochschulen Schweiz (KMHS) fördert das SHZM die Zusammenarbeit und den Austausch zwischen den Hochschulen und vertritt sie auf internationalen Kongressen und in Fachzeitschriften. Die gute Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Fachverbänden wird fortgesetzt und nach Bedarf vertieft. Jede Hochschule steuert in Eigenverantwortung und nach eigenem Ermessen ihren Anteil zum SHZM bei und lädt schweizweit zu ihren thematisch geeigneten Veranstaltungen ein.

Ausblick

Nach bald 30 Jahren intensiver Forschung im Bereich der Musikphysiologie und Musikmedizin mit zahlreichen alarmierenden Studien zur Gesundheitsproblematik bei Musikerinnen und Musikern kann durch die Gründung des SHZM die primäre Prävention von Spiel- und Gesundheitsproblemen auf Ebene der Musikhochschulen und Musikschulen in der Schweiz wesentliche Impulse erhalten. Einerseits soll durch musikphysiologische Lehre und Forschung die Ausbildung der Studierenden an den schweizerischen Musikhochschulen weiter verbessert werden. Andererseits sollen die musikphysiologischen Weiterbildungsmöglichkeiten für bereits berufstätige Musikerinnen und Musiker ausgebaut werden. Dabei kann auch dem grossen Stellenwert von Weiterbildung im Rahmen der Bologna-Reform Rechnung getragen werden.

Ein entscheidender Vorteil des SHZM gegenüber vergleichbaren Instituten in den USA und den anderen europäischen Ländern besteht darin, dass die zusammenarbeitenden Fachbereiche und Dozierenden gut in den Ausbildungsalltag und das Lehrerkollegium ihrer jeweiligen Musikhochschule eingebunden sind. Dadurch kann der Gefahr entgangen werden, mit dem SHZM einen Fremdkörper zu bilden, welchem es an Vertrauen und Rückhalt seitens der Studierenden und Dozierenden mangelt. Auch wenn der Bereich Musikphysiologie in Lehre und Forschung an Musikhochschulen viele medizinisch-therapeutische Kompetenzen benötigt, so sollen diese doch immer im Dienste der Kernaufgaben der Hochschule, d. h. einer umfassenden Ausbildung und Weiterentwicklung der künstlerischen und pädagogischen Fähigkeiten stehen. Dies soll der sehr offene Begriff «Musikphysiologie» im Namen des Hochschulzentrums andeuten. Gerade im Bereich der den Grossteil aller Beschwerden bei der Musikausübung verursachenden funktionellen Störungen lässt sich durch eine frühzeitige Verbesserung der Selbstorganisationsfähigkeit bei Musikerinnen und Musikern («Hilfe zur Selbsthilfe») viel erreichen. Dabei kann der allgemeinen Tendenz zur Pathologisierung, Medizinisierung und Kommerzialisierung im Umgang mit berufsbezogenen Beschwerden entgegen gewirkt werden.



SHZM

Schweizerisches Hochschul-Zentrum für Musikphysiologie



**Schweizerisches Hochschul-Zentrum
für Musikphysiologie (SHZM)**

c/o Prof. Dr. med. Dipl. Mus. Horst Hildebrandt

Zürcher Hochschule der Künste /

Hochschule für Musik Basel

Florhofgasse 6, CH-8001 Zürich /

Leonhardstr. 6, Pf., CH-4003 Basel

E-mail: horst.hildebrandt@zhdk.ch

+41(0)43 446 51 20